



Ötztaler Alpen

©Christiane Böhm

Die Gletscher- und Alpinjuwelle der Ötztaler Alpen

Um 1850 betrug die Gesamtfläche der Österreichischen Gletscher noch 1.011 km². Bis heute ist diese Fläche auf wohl unter 430 km² zurückgegangen. Dennoch stellen die Ötztaler Alpen gegenwärtig das größte vergletscherte Areal der gesamten Ostalpen, mit der größten Anzahl von Einzelgletscher dar. Die Moränenfelder der Ötztaler Alpen sind äußerst wichtige Studienmodelle und -archive für die Klimaforschung. Vor allem in den kleinen Hochtälern der westlichen Ötztaler Alpen sind Moränenmuster in einer, Vielfältigkeit und Detailliertheit erhalten, wie sonst kaum irgendwo im Ostalpenraum.

Wichtige Klimazeiger

Auch in Bezug auf das Auftreten von Blockgletschern, nehmen die Ötztaler Alpen einen besonderen Stellenwert ein. Zwar treten diese Gletscher in den österreichischen Alpen häufig auf, sind aber oft nur noch bruchstückhaft vorhanden. Blockgletscher sind Gebilde aus Schutt und Eis, die sich langsam talabwärts bewegen. Sie gelten als typisches Landschaftselement des alpinen Permafrost und sind wertvolle Zeugen des Paläoklimas.

Quelle: A. Landmann (2012) Wildnisareal Ötztaler Alpen. Naturräumliche und naturkundliche Bedeutung und Besonderheiten.

UNESCO Biosphärenreservat

Das Gebiet um den Gurgler Kamm wurde aufgrund seiner Einzigartigkeit als UNESCO – Biosphärenpark ausgewiesen. Neben ihrer landschaftlichen Schönheit und den unberührten Fließgewässern ist diese Region auch aufgrund ihrer geologischen Gegebenheiten eine Rarität. Hier treffen Glimmerschiefer, alte Paragneise und kalkhaltige Gesteinsschichten zusammen. Eine bedeutende lokale Besonderheit ist das Vorkommen von Granaten und Hornblendes, welche hier bei geführten Granatwanderungen von Touristen und Mineraliensammlern entdeckt werden können.

Wichtiger Rückzugsraum für alpine Tierarten

Die beeindruckende Gebirgs- und Gletscherwelt der südlichen und zentralen Ötztaler Alpen mit einer Vielzahl von über 3000 m hohen Gipfeln bietet typischen alpinen Tierarten wie dem Steinadler oder dem Murmeltier wichtige Rückzugsräume und Brutareale.

Die naturräumlichen Besonderheiten dieser Region äußern sich unter anderem auch in der Vielzahl von hier vorzufindenden Schutzgebieten, wie z.B. Natura 2000 Gebiet, Naturparks, Ruhegebiet oder UNESCO Biosphärenpark.

Aktuelle Gefährdung des Gebietes

Gegenwärtig stellt ein von der Tiroler Wasserkraftwerke AG (TIWAG) geplantes Projekt zur Erweiterung des Kraftwerks Kaunertal die wohl größte Gefahr für die Fließgewässer und den Naturraum dieser Region dar. Die TIWAG plant massive Ausleitungsmaßnahmen an Gurgler und Venter Ache, sowie großflächige Staubereiche im Platzertal, einem nahezu ungerührten, majestätischen Hochtal auf 2200 m, mit einer Vielzahl an geschützten Lebensräumen.